

Porträt

"Als ich mich mit zum ersten Mal ins Kajak setzte, hat es gleich gefunkt"

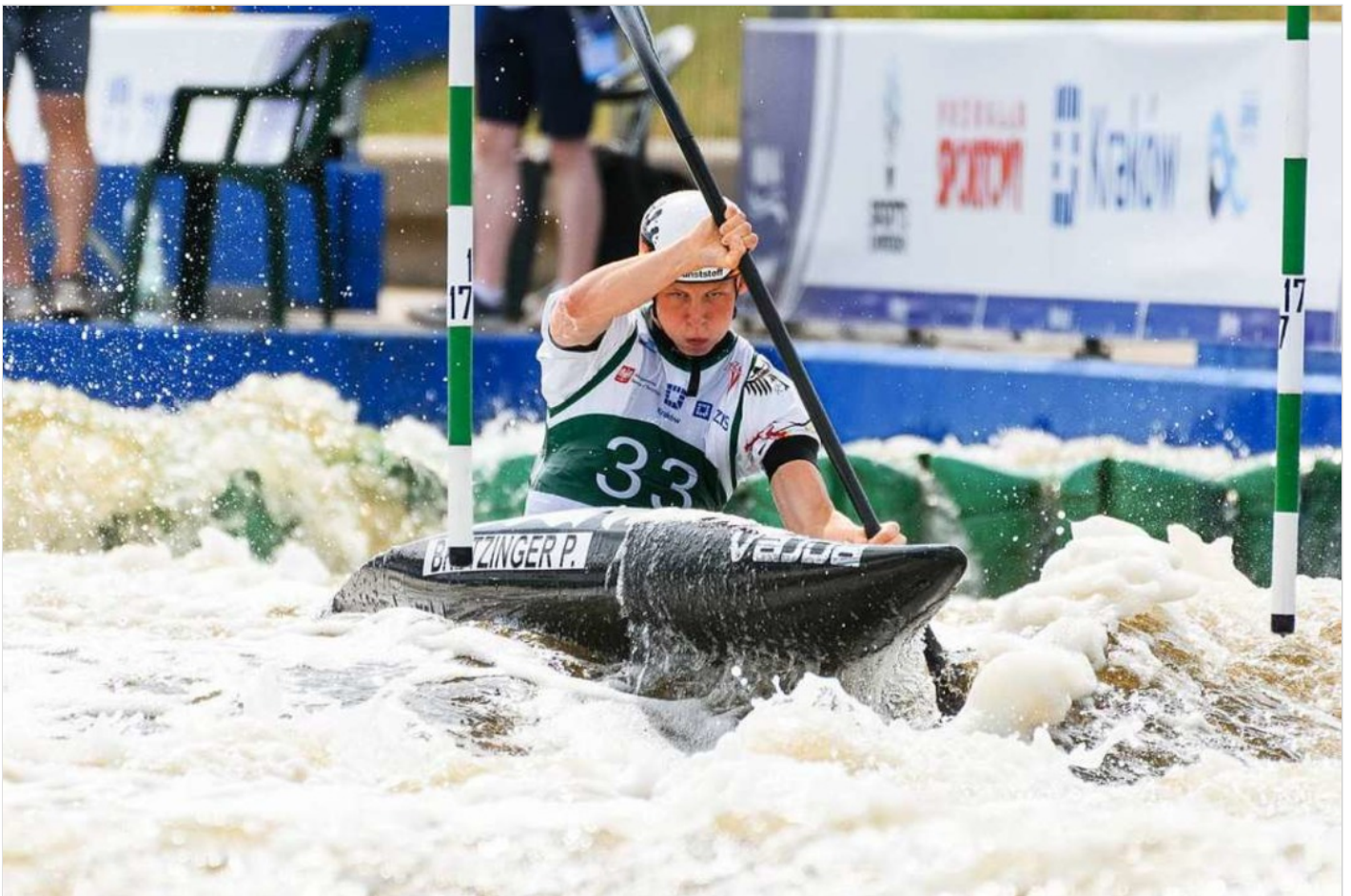


Von **Gabriele Fässler**

Do, 01. August 2019 um 13:13 Uhr

Glottertal

BZ-Plus | Junioren-Europameister und WM-Dritter im Einer-Kajak: Paul Bretzinger aus Glottertal blickt auf ein erfolgreiches erstes Jahr in der Nationalmannschaft. Was reizt ihn an dieser Sportart?



Paul Bretzinger ist Junioren-Europameister im Einer-Kajak und holte in Polen bei der Nachwuchs-WM Bronze. Foto: Philipp Reichenbach

Paul Bretzinger aus Glottertal ist Junioren-Europameister im Einer-Kajak (K1) in der Disziplin Kanu-Slalom. Den Titel erkämpften sich der Glottertäler und seine beiden Teamkollegen Anfang Juli im slowakischen Liptovsky Mikulas. Knapp zwei Wochen später sicherte sich das Team bei der Nachwuchs-Weltmeisterschaft in Polens Hauptstadt Krakau die Bronzemedaille.

Die Qualifizierung war das Resümee der letzten vier bis fünf Jahre."

Paul Bretzinger

"Zu wissen, man vertritt das eigene Land und holt zwei Medaillen, das war schon sehr besonders", sagt Paul Bretzinger rückblickend auf die beiden Meisterschaften. Der 18-Jährige ist das erste Jahr in der Nationalmannschaft, die Qualifizierung hierfür absolvierte er parallel zu seiner Abiturvorbereitung – auch diese führte zum Erfolg. "Für mich stand jetzt das Paddeln im Vordergrund. Die Qualifizierung war das Resümee der letzten vier bis fünf Jahre", sagt Paul Bretzinger. In seinen

Aussagen ist der junge Leistungssportler äußerst klar und strukturiert, seiner Liebe zum Kanusport verleiht er aufgeräumt

und unaufgeregt Ausdruck.

Zum Kanusport gekommen ist Paul Bretzinger durch seinen ältesten Bruder, der selbst einmal mit seiner Mannschaft Deutscher Meister wurde, und durch seine Mutter, die als Kind mit ihren Eltern und dem Kanu viele Wanderfahrten unternommen hatte. "Als ich mich mit sechseinhalb Jahren zum ersten Mal ins Kajak setzte, hat es gleich gefunkt", erzählt Paul Bretzinger.

Paul Bretzinger reizt die Vielseitigkeit der Sportart

Seit etwa zehn Jahren ist er in der Disziplin Kanu-Slalom im Einer-Kajak unterwegs. Einer-Kajak bedeutet, dass eine Person in einem Boot sitzt und dieses mithilfe eines Doppelpaddels, also mit Paddelflächen an beiden Enden, bewegt und steuert. Im Unterschied dazu kniet der Sportler im Canadier und benutzt ein Stechpaddel mit einer Paddelfläche an einem Ende. Beim Kanu-Slalom muss in einem Kanal mit schnell fließendem Wasser eine Strecke, die mit Toren abgesteckt ist, möglichst fehlerfrei und schnell absolviert werden.

"Man lernt nie aus, sich zu verbessern", sagt Paul Bretzinger über diese Disziplin. Das Reizvolle an dieser Sportart liegt für den frischgebackenen Europameister und WM-Dritten in der Vielseitigkeit: "Man ist auf vielen unterschiedlichen Ebenen gefordert." Dazu gehören Einschätzungsvermögen, Gefühl fürs Wasser, Technik, Kraft und Ausdauer. Dass der Sport in der Natur ausgeübt werden könne und man dabei ein Gefühl der Freiheit empfinde, nennt Bretzinger als weitere wichtige Pluspunkte.

Voll in den Sport einsteigen oder lieber studieren?

Mitbringen sollte man dafür, neben den sportlichen Voraussetzungen, eine große Offenheit, weil man in vielen Bereichen gefordert werde. Auch Hartnäckigkeit und Ausdauer zählen für den jungen Sportler zu wichtigen Tugenden – sowie eine stabile Psyche, um dem Druck standhalten oder mit Rückschlägen umgehen zu können. "Die machen einen stark", lautet die reflektierte Beurteilung von Paul Bretzinger, als er berichtet, dass er sich im vergangenen Jahr noch nicht fürs Nationalteam qualifiziert habe. Darüber hinaus konnte er nach einem Kieferbruch wochenlang nicht trainieren.

Bis jetzt trainiert der Glottertäler Sportler beim Kanu Club Elzwele in Waldkirch. "Ohne Frank Schweikert wäre ich nicht da, wo ich heute bin. Er ist einer der besten Trainer, die ich kenne", sagt der Sportler über seinen Mentor. Für seinen Sport investiert Paul Bretzinger im Durchschnitt täglich drei bis vier Stunden Zeitaufwand. Nach seinem bestandenen Abitur steht er nun vor der Frage, "voll auf den Sport zu gehen" und zum Stützpunkt nach Augsburg zu ziehen, beim Bundestrainer zu trainieren und sich weiter zu professionalisieren. Andererseits reizen den jungen Mann auch ein Studium der Sonderpädagogik, eine Laufbahn bei der Polizei oder eine Ausbildung zum Physiotherapeut. Die Entscheidung soll in den kommenden Wochen reifen.

Ressort: [Glottertal](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 01. August 2019:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Mit Begeisterung fürs Paddeln](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)